

# Wanderung und Entdeckungsreise durch die schöne Natur Albanien

Albanien bezeichnet sich als ein von der Natur privilegiertes Land. In seinem Territorium von nur etwa 350 km Länge und 150 km Breite befindet sich ein vielseitiger natürlicher Reichtum, der sich sowohl im Relief als auch beim Klima, Wasser und besonders bei Pflanzen und Tierwelt zeigt. Dank der günstigen klimatischen Bedingungen verfügt Albanien über eine reiche *Pflanzen- und Tierwelt*. Ca. 35% der Landesfläche, oder etwa 1 Millionen ha, sind von Wald und anderen Grünflächen bedeckt. Diese Verhältnisse begünstigen auch bestimmte Vegetationszonen und Tierarten. So ist der adriatische und ionische Küstenraum von mediterraner und submediterraner Vegetation geprägt. In Albanien wachsen sich verschiedene Pflanzenarten, etwa 4000 Sorten. Es gibt in Albanien 30 endemischen Pflanzen und 180 subendemische Pflanzen des Balkans.

Auf Basis dieser Potentiale kann man in Albanien sehr schöne Wander- und Entdeckungsreise organisieren. Es gibt verschiedene Wandermöglichkeiten in ganz Albanien, sogar auch in Kombination mit den Nachbarländern (Montenegro, Kosovo, Mazedonien und Griechenland).

Davon schlagen wir Ihnen zwei von unseren Wanderungstouren vor: **Tour 1:** Nordalbanien in Verbindung mit Montenegro und Kosova und **Tour 2:** Südostalbanien in Verbindung mit Mazedonien und Griechenland.

**Termine:** 18-26.06.2011 und 20-28.08.2011

**Gesamtstrecke der Rundreise:** 850 km

**Mindestteilnehmerzahl:** 8 Personen

**Höchstteilnehmerzahl:** 16 Personen

## Reiserouten:



## Tour 1: Noralbanien, Montenegro und Kosova

### 1.Tag Tirana - Shkoder

Mittags kommen wir in Tirana am Flughafen Mutter Teresa an und fahren weiter Richtung Norden nach Shkodra. Shkodra gehört zu den ältesten Orten Albaniens, ein Beweis dafür ist die Burg Rozafa. Hier residierte im 3. Jahrhundert v. Chr. die bekannte illyrische Königin Teuta. Wir besuchen die Burg von Rozafa und unternehmen wir eine Rundfahrt in der heutigen Stadt von Shkodra. Nach dem gemeinsamen Abendessen übernachten wir im \*\*\*Hotel Europa.

### 2.Tag Die Albanischen Alpen

Mit etwa 30 Gipfeln, die mehr als 2500 Meter erreichen, gehören die Albanischen Alpen zu den höchsten Regionen des Balkans. Wälder, kleine Bergseen, Alpweiden, Höhlen und Flüsse mit Schluchten und Wasserfällen warten auf uns im herrlichen Natur von Razma und Thethi. Wir besuchen zuerst das Ort von Razma und nach der Mittagspause fahren wir weiter nach Thethi. In Thethi übernachten wir zwei Nächte in einem traditionellen Wohnhaus. Dabei boetet die dort lebende Familie neben Unterkunft auch Verpflegung mit traditionellen Essen.

### 3.Tag Wanderung durch die schöne Natur der Albanischen Alpen

Mit Ausgangspunkt unserer Unterkunft können wir den ganzen Tag im Nationalpark von Thethi wandern. Die Bergen mit mehr als 2000 Metern Höhe bilden aussergewöhnliche Landschaften und das Tal von Thethi sei ein guter Ausgangspunkt für Trekking-, Mountainbike- oder Wandertouren.

### 4.Tag Das schöne Montenegro

Heute warten großartige Naturerlebnisse auf uns. Die Architektur der montenegrinischen Hauptstadt Podgorica besteht infolge ihrer bewegten Vergangenheit aus einer Mischung verschiedener Stilrichtungen. Kolašin, inmitten einer malerischen Berglandschaft, ist einer der bedeutendsten Skiorte des Landes. Hier übernachten wir im \*\*\*\*Hotel, wo wir auch zu Abend essen.

### 5.Tag In Kosova

Kurz nach der Abfahrt von Kolašin besuchen wir den Nationalpark Biogradska Gora mit einem der wenigen verbliebenen Urwälder Europas. Der Fluss Ibar, der in der Nähe der Kleinstadt Rožaje, im nordöstlichsten Zipfel von Montenegro, entspringt und die 2403 m hohe Hajla sind bekannte Naturschönheiten der Region. Peja (slawisch Peć), im Westen des Kosovo liegt in einer herrlichen Landschaft und beherbergt mit dem Patriarchenkloster das für die serbisch-orthodoxen Christen wohl bedeutendste Bauwerk. Im Kosovokrieg wurde die Altstadt von Gjakova komplett zerstört, inzwischen wurde sie jedoch inkl. des mittelalterlichen Basars wieder aufgebaut. Das letzte Ziel des heutigen Tages ist Prizren. Die Stadt spielt im historischen Bewusstsein von Serben und Albanern gleichermaßen eine bedeutende Rolle. Wahrzeichen der Stadt sind die osmanische Steinbrücke, die Sinan-Pascha-Moschee mit dem höchsten Minarett des Balkans und die serbisch-orthodoxe Muttergotteskirche Ljeviška. Abendessen und Übernachtung im \*\*\*\*Hotel

### 6.Tag Wieder in der Albanischen Alpen

Gegen Mittag verlassen wir Kosovo und fahren wieder nach Albanien, diesmal durch herrlichen Valbona-Tal. Valbona ist das Herz der Albanischen Alpen. Höhe Bergen, die mehr als 2500 Meter erreichen, schöne Wälder, Alpweiden, Höhlen und Flüsse mit Schluchten und Wasserfällen begleiten uns bei der Reise entlang des Valbonatales. Wir übernachten in einem hübschen Gaststätte im Herze der Natur.

### 7.Tag Wanderung im Valbona-Tal

Das Valbonatal mit grossen Waldflächen, höhen Bergen, kleine Bergseen, Höhlen und Flüsse mit Schluchten und Wasserfällen bietet verschiedene Wanderungsmöglichkeiten. Das Tal von Valbona sei ein guter Ausgangspunkt für Trekking-, Mountainbike- oder Wandertouren in verschiedenen Richtungen. Nachmittag fahren wir der Kleinstadt Bajram Curri. Das Abendessen wird in unserem einfacheren, sehr sauberen Hotel Vllazerimi serviert.

### 8.Tag Von den Schluchten des Drin via Lezha, Kruja und Tirana

*Den heutigen Tag beginnen wir rechtzeitig.* Mit der Fähre fahren wir durch die malerischen *Schluchten des Drin* von Fierza nach Koman. In Lezha besichtigen wir die Grabstätte des Nationalhelden Skanderbeg. Kruja ist ein besonderer Kristallisationspunkt des albanischen Nationalbewusstseins, da die Stadt ein Zentrum des Skanderbeg-Widerstandes gegen die Osmanen im 15. Jh. war. Wir besichtigen den alten Basar und besuchen das Skanderbeg- bzw. Ethnographische Museum. Bevor wir unserem Hotel am Skanderbegplatz in Tirana erreichen, unternehmen wir eine Rundfahrt in der albanischen Hauptstadt. Vor dem gemeinsamen Abendessen unternehmen wir einen Spaziergang durch das vornehme Viertel "Bloku", wo einst, vom Fußvolk hermetisch abgeriegelt, die berüchtigten Appartschiki der kommunistischen Partei lebten.

## 9.Tag Abschied von Albanien– Mirupafshim Shqipëria!

Während des Vormittags Transfer zum Flughafen Mutter Teresa und Rückflug in die Heimat.

Der Preis EURO 869/Person (Einzelzimmerzuschlag: Euro 190) enthält außer den Flug- und Versicherungskosten folgende Leistungen:

- Organisations- und Reiseleitungskosten
- 8 Übernachtungen mit Frühstück
- Doppelzimmer mit Bad oder Dusche und WC
- Bequemer Reisebus für Transfers und Rundreise
- Welcome-Drink
- 8 Hauptmahlzeiten in typischen Restaurants

## Route 2: Südostalbanien, Mazedonien und Griechenland

### 1.Tag Tirana - Elbasan

Mittags kommen wir in Tirana am Flughafen Mutter Teresa an und fahren weiter Richtung Südosten nach Elbasan. Die osmanische Altstadt von Elbasan mit ihren gewundenen Gassen konnte ihren orientalischen Charakter bis zum heutigen Tag bewahren. Während der Diktatur lag bei Elbasan der größte metallurgische Betrieb Albaniens (Stahl der Partei). Da die Produktion nach dem Bankrott des Kommunismus so gut wie stillgelegt wurde, hat die Stadt heutzutage mit hoher Arbeitslosigkeit zu kämpfen.

### 2.Tag Ohrid (Mazedonien)

Von Elbasan fahren wir bis zum Grenzübergang parallel zu der berühmten römischen Heerstraße via Egnatia, die einst die Adria mit dem Bosphorus verband. In Ohrid besuchen wir die Stadt, deren einmalige Altstadt (UNESCO-Welkulturerbe) am gleichnamigen See mehreren großartigen Kulturen zu verdanken ist.

### 3.Tag Nationalpark von Galicica und Prespa

Der Nationalpark von **Galičica** erhebt sich im Südwesten Mazedoniens zwischen dem Ohrid- und dem Prespasee. Sein Kamm verläuft in etwa in nord-südlicher Richtung, beginnend nahe der Stadt Ohrid bis zur albanischen Grenze, wo es in den Gebirgszug Mali i Thatë übergeht. Die höchste Erhebung, der *Galičica-Gipfel*, ist 2255 Meter hoch. Das in den mittleren Lagen dicht bewaldete Gebirge steht seit 1958 als Nationalpark unter Schutz. Der *Galičica-Nationalpark* erstreckt sich jeweils bis an die Ufer der beiden großen Seen und umfasst ein Gebiet von 22.750 ha.

Der Nationalpark von Prespa liegt im Grenzgebiet von Griechenland, Albanien und Mazedonien. Sie zählen zu den ökologischen Schatzkammern Europas und beheimaten eine Vielzahl von Endemiten. (Arten, die es nur hier und sonst nirgends auf der Welt gibt.) Darüber hinaus gelten die Seen als wichtige Raststationen für Zugvögel. Später Nachmittag erreichen wir die Stadt Korca und übernachten dort im \*\*\*Hotel Grand.

## 4.Tag Korça und Voskopoja

---

Korça ist die wichtigste Stadt der Region. Im späten 19. Jh. war der Ort ein Zentrum der albanischen Nationalbestrebung, namens Rilindja-Bewegung. Hier wurde 1887 die erste Volksschule des Landes eröffnet. Zahlreiche abendländisch angehauchte, historisierende Palais zeugen davon, dass die Stadt um 1900 herum ein wohlhabendes Handlungszentrum war. Im osmanischen Basarviertel sind von den einst sechzehn Han, die als Unterkünfte für Karawanen dienten, noch zwei vorhanden. Nach dem Besuch der Stadt von Korca fahren wir nach Voskopoja. Das Dorf Voskopoja liegt etwa 20 Kilometer westlich der Stadt Korça auf einer Hochebene. Durch ihre Lage war die Siedlung relativ gut geschützt und konnte sich im 18. Jahrhundert zu einem bedeutenden Fernhandlungszentrum entwickeln. In Voskopoja können wir sowohl die Reste der alten Stadt besuchen als auch in der schönen Natur wandern. Wir übernachten dort im Hotel Akademia.

## 5.Tag Nationalpark von Dardha

---

Von Voskopoja fahren wir zurück nach Korca und dann weiter nach Dardha. Das Dorf Dardha liegt zwischen den Bergen von Birnen und Wald mit einer seltenen Naturschönheit. Dardha ist 20 km entfernt von der Stadt Korca auf einer Höhe von 1344 m über dem Niveau des Meeres. In der schönen Natur des Nationalparks von Dardha kann man sehr gute Wandlungsmöglichkeiten. Das \*\*\*\*Hotel Dardha bietet Sauna, Jacuzzi, Hammam und im Hotelrestaurant genießen Sie die Spezialitäten der italienischen, mediterrane und traditionelle Küche.

## 6.Tag Durch die Bergregion von Leskovik nach Konitsa (Griechenland) und Permet

---

Wir verlassen das Becken von Korca und fahren durch eine sehr schöne landschaftliche Strecke durch die Bergregion von Kolonja und Leskovik. Dieser Weg, im Grenzbereich zu Griechenland, wird auch von vielen Bunkern begleitet. Hoxha ließ aus Angst vor Invasoren in den 70-er Jahren 700.000 dieser Ein-Mann-Betonpilze im ganzen Land bauen. An diesem Tag besuchen wir auch die Stadt und ihre Umgebung von Konitsa in Griechenland. Konitsa befindet sich ca. 5 km südlich der albanischen Grenze am Austritt des Flusses Aaos (Vjosa) aus seinem Tal zwischen dem Smolikas-Massiv im Norden und dem Tymfi-Massiv im Süden inmitten des nördlichen Pindos-Gebirges. Unmittelbar östlich der Stadt erhebt sich der über 2.000 m hohe Berg Trapezitza, welcher der westliche Ausläufer des Smolikas-Massivs ist. In die westlichen Ausläufer des Berges ist Konitsa wie eine Tribüne hineingebaut. Nach Osten eröffnet sich die Hochebene des Aaos, der die südliche Gemeindegrenze zur Gemeinde Zagori bildet. Am spätem Nachmittag fahren wir zurück nach Albanien und übernachten in Permet.

## 7.Tag Im Vjosa-Tal über Hügellregion von Mallakastër nach Myzeqe-Ebene und Durres-Hafen

---

Permet ist eine kleine Stadt, die traditionell für ihren Wein und ihren Raki, einen aus vergorenen Trauben hergestellten Schnaps, bekannt ist. Wir fahren entlang des Vjosatales. Das abgeschiedene Gebirgstal der Vjosa ist großartig! Im Westen erreicht die parallel zum Fluss verlaufende Bergkette eine Höhe von fast 2500 m. Weiter geht unserer Fahrt durch die Stadt von Tepelena, das Geburtsort von Ali Pasha Tepelana, über das größere Hügellgebiet Albanien und kommen im Myzeqe-Ebene. Wir fahren nach Berat, der „Stadt der Tausend Fenster“, und besuchen für zwei Stunden die Stadt. Sie befindet sich in der Nähe des Gebirges Tomorr, des heiligen Berges der Bektaschiten, der Anhänger eines einflussreichen Derwisch-Ordens. Der Ort ist bekannt für das harmonische Miteinander der Religionen. Die suggestiven Ikonen des Meisters Onufri in der Oberstadt und das ottomanisch geprägte architektonische Ensemble des islamischen Viertels bezaubern uns. Danach fahren wir nach Durres. Durres ist die größte albanische Hafenstadt. Die Stadt wurde 627 v. Chr. als Epidamnos von dorischen Kolonisten aus Korinth und Korfu gegründet. Zum Sonnenuntergang am Strand können wir die albanische Spezialitäten bei unserem Abschiedsabendessen genießen.

## 8.Tag Abschied von Albanien– Mirupafshim Shqipëria!

---

Nach dem Schwimmen schmeckt das Frühstück viel besser! Um 10 Uhr sind wir für den Transfer zum Flughafen bereit. Mittags Rückflug in die Heimat

Der Preis EURO 839/Person (Einzelzimmerzuschlag: Euro 150) enthält außer den Flug- und Versicherungskosten folgende Leistungen:

- Organisations- und Reiseleitungskosten
- 7 Übernachtungen mit Frühstück
- Doppelzimmer mit Bad oder Dusche und WC
- Bequemer Reisebus für Transfers und Rundreise
- Welcome-Drink
- 7 Hauptmahlzeiten in typischen Restaurants